

# Freie Wähler Lonnerstadt e.V.



FREIE WÄHLER

15.02.2021

## **Newsletter aus dem Gemeinderat 01/2021**

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

ich hoffe, ihr seid alle gut in das Jahr 2021 gestartet, für das ich Euch noch alles Gute wünschen möchte.

Leider musste die für den 18.01.2021 geplante Gemeinderatssitzung wegen der Corona-Situation abgesagt werden. Wir trafen uns daher das erste Mal im Neuen Jahr am 8. Februar mit Masken und mit entsprechenden Sicherheitsabständen zwischen den Tischen.

### **Gemeinderatssitzung am Montag, 08.02.2021**

Als erstes konnten wir den neuen Leiter des Bauhofes begrüßen. Seit 1. Februar liegt die Führung der fünf Bauhofmitarbeiter bei Florian Dürst aus Steppach.

Wir wünschen Ihm viel Erfolg und gutes Gelingen bei seinen Aufgaben. (Siehe hierzu auch Punkt 7 „Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof“)

Es wurden im öffentlichen Teil der Sitzung u.a. folgende Themen behandelt:

#### **Bauanträge**

Folgenden Bauanträgen stimmten wir nach entsprechender Planeinsicht zu. Sie werden nun an das Landratsamt weitergeleitet und dort baurechtlich geprüft.

Bauantrag; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage auf Fl.Nr.: 371/2, Gemarkung Lonnerstadt

Bauantrag; Umbau des denkmalgeschützten Wohnhauses auf Fl.Nr. 49, Gemarkung Lonnerstadt

Vorbescheid; Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage auf Fl.Nr.: 410/3, Gemarkung Lonnerstadt

Bauantrag; Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage auf Fl.Nr. 661/8, Gemarkung Fetzelhofen

Bauantrag; Neubau einer Güllegrube, Fl. Nr. 82 Gemarkung Fetzelhofen

Vorbescheid; Neubau Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 1272/15+16, Gemarkung Lonnerstadt

#### **Bauleitplanungen**

Weitere Punkte waren die Änderung des Bebauungsplans „Am Schleifweg, Markt Uehlfeld“ sowie die Einbeziehungssatzung "Voggendorf Süd, Markt Uehlfeld“. In beiden Fällen werden die Belange unserer Gemeinde nicht betroffen und wir beschlossen daher keine Äußerungen zu erheben.

#### **Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans**

Die Firma Wust – Wind & Sonne GmbH & Co.KG stellte einen Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Bau eines Bürgersolarparks Lonnerstadt. Der Antrag bezog sich auf die Fläche der Fl. /Nr.: 1413 der Gemarkung Lonnerstadt.

Hier wurde lebhaft diskutiert und das Für und Wider einer Freiflächen-Photovoltaik besprochen. Es bildete sich keine einheitliche Meinung und es waren auch viele Fragen offen, so dass wir letztendlich zum Entschluss kamen die Entscheidung zu vertagen und uns einen Katalog zu erarbeiten, unter welchen Richtlinien evtl. solche Anlagen entstehen könnten.

**(Siehe Bericht FT 11.02.2021 „Regeln zum Sonne ernten“ und Bericht NN 12.02.2021 „Kriterien für Photovoltaik“ beiliegend)**

### Zuschussanfrage zur Renovierung der Pfarrkirche St. Oswald

Die Zuschussanfrage wurde von Herrn Pfarrer Sauer kurzfristig zurückgezogen, da sich an der Kirche weitere Mängel gezeigt haben, die erst bewertet werden müssen.

**(Siehe Bericht NN 06.02.2021 „St. Oswald in Lonnerstadt ist in die Jahre gekommen“ beiliegend)**

### Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof

Wir benötigen für unseren Bauhofleiter ein Fahrzeug, damit er sich unabhängig zwischen den einzelnen Baustellen bewegen kann und auch notwendige Besorgungen unabhängig tätigen kann. Hier werden noch verschiedene Beschaffungsmodelle geprüft und daher wurde der Antrag zur Beschaffung eines Fahrzeuges vorerst zurückgestellt.

**(Siehe Bericht FT 11.02.2021 „Neuer Chef und neues Fahrzeug“ beiliegend)**

### Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Nächster Punkt war die Bekanntgaben der beschlossenen Vergaben für den Kindergarten, dem Kleebauernhaus sowie dem ehem. Schulhaus Mailach aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung. Auch wurde die Kostenübernahme über die Berechnung der Auswirkungen durch den Anschluss von Lonnerstadt an die Kläranlage Höchststadt bekanntgegeben.

### Weitere Bekanntgaben und Informationen

Unter Bekanntgabe und Informationen fielen die Punkte, das Frau Dr. Scheer, wie lange angekündigt, zum 1. März in den Ruhestand geht und nach knapp 30 Jahren Ihre Praxis zum 28.02. schließt. Auch wird es, wie schon in den Zeitungen bekanntgegeben, bald keine Sparkasse mehr in Lonnerstadt geben.

Beides ist sehr bedauerlich.

Wir bemühen uns schon seit längerem eine Nachfolge für Frau Dr. Scheer zu finden, was sich allerdings als außerordentlich schwierig erweist. Aber wir geben die Hoffnung und das Bemühen nicht auf.

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Termine: (Aula Schulhaus Lonnerstadt)  
08.03.2021 um 19.00 Uhr Gemeinderatssitzung

Unsere Adressen:

Homepage...

<https://freie-waehler.lonnerstadt.de>

unter Facebook...

<https://www.facebook.com/freiewaehler.lonnerstadt>

und die Gemeinde unter Facebook...

<https://www.facebook.com/BGM.Regina.Bruckmann/>

### **Sitzungstermine 2021 (zum Vormerken):**

~~Montag, 18. Januar 2021, 19.00 Uhr abgesagt~~

~~Montag, 08. Februar 2021, 19.00 Uhr~~

Montag, 08. März 2021, 19.00 Uhr

Montag, 12. April 2021, 19.00 Uhr

Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr

Montag, 07. Juni 2021, 19.00 Uhr

Montag, 05. Juli 2021, 19.00 Uhr

Montag, 02. August 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. September 2021, 19.00 Uhr

Montag, 11. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Montag, 08. November 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. Dezember 2021, 19.00 Uhr

## Regeln zum Sonne ernten

**VORGABEN** Lonnerstadt erstellt Richtlinienkatalog für Freiflächen-Photovoltaik.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Lonnerstadt** – Die Kommune Lonnerstadt ist – neben Mühlhausen und Vestenbergsgreuth – bereits die dritte Gemeinde im Verbund der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt, die sich mit einer Richtlinie für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen beschäftigt. In der Sitzung am Montag stand der Antrag für einen „vorhabensbezogenen Bebauungsplan“ auf der Tagesordnung. Eine Entscheidung darüber wurde jedoch vorerst nicht getroffen.

Der Punkt sei zwar lebhaft diskutiert worden, so Bürgermeisterin Regina Bruckmann im Gespräch mit dem FT. „Einfach so zustimmen“, wollten die Räte dem Antrag des Unternehmens Wust-Wind und Sonne jedoch nicht.

Die in der Region schon mit zahlreichen Windenergie- und Solaranlagen tätige Gesellschaft möchte auf dem Gebiet der Gemeinde Lonnerstadt eine Freiflächen-Photovoltaikanlage errichten. In der rechtlichen Form eines „Bürgersolarparks“ auf dem Areal von Herbert Kraft, auf dem bereits das Windrad



Südlich der A3 bei Weingartsgreuth steht bereits eine Photovoltaikanlage. Bei Lonnerstadt ist die nächste geplant. Foto: Andreas Dorsch (Archiv)

Nummer 3 stehe, wie Bruckmann mitteilte. Die dort noch freie Fläche von etwa fünf Hektar, derzeit als Acker genutzt, will die Projektgesellschaft aus Markt Erlbach mit einer Photovoltaikanlage bestücken.

### Richtlinien

„Wir möchten uns Richtlinien geben, wie man mit solchen Anträgen umgeht“, sagte Bürgermeisterin Bruckmann im

Gespräch mit dem FT. Deshalb solle ein Kriterienkatalog erarbeitet werden, „mit dem die Mehrheit der Bürger leben kann“. Dem Gremium gab sie als Hausaufgabe mit, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über einen Kriterienkatalog zu machen.

Am Ende sollen alle Anregungen gesammelt und daraus ein Leitfaden für die Gemeinde Lonnerstadt entwickelt werden.

### BAUHOF

## Neuer Chef und neues Fahrzeug

**Lonnerstadt** – Für den gemeindlichen Bauhof von Lonnerstadt soll ein weiteres Fahrzeug – eventuell ein Caddy – angeschafft werden. In der Sitzung am Montag wurde die Entscheidung auf die März-Zusammenkunft vertagt.

Wie Bürgermeisterin Regina Bruckmann mitteilte, sollen bis dahin Angebote eingeholt werden. In der Sitzung sei diskutiert worden, ob das Fahrzeug gekauft oder geleast werden solle. Zudem sei darüber gesprochen worden, ob eventuell ein Elektrofahrzeug die richtige Lösung wäre. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofs könne man dann selbst produzierten Strom tanken. Vor der Entscheidung sollen deshalb die verschiedenen Möglichkeiten geprüft und auf Wirtschaftlichkeit berechnet werden.

Außerdem stellte sich der neue Leiter des Gemeindebauhofs vor. Seit 1. Februar liegt die Leitung in den Händen von Florian Dürst aus Steppach. Dürst ist 35 Jahre alt. Im Bauhof stehen ihm fünf Mitarbeiter zur Verfügung. *See*

### VERSORGUNG

## Lonnerstadt braucht einen Arzt

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Lonnerstadt** – Die seit fast 30 Jahren in Lonnerstadt praktizierende Ärztin Dr. Maritta Scheer geht zum 28. Februar in den Ruhestand, teilte Bürgermeisterin Regina Bruckmann mit. Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin sei bislang nicht erfolgreich gewesen.

Nun will die Gemeinde versuchen, mit einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) ins Gespräch zu kommen, ob eventuell eine Filiale in Lonnerstadt möglich wäre. Ideale Räume dafür böte nach Bruckmanns Meinung das Sparkassengebäude „An den Kellern“.

Die Sparkasse schließt die Lonnerstadter Geschäftsstelle. Deshalb muss auch für den im immer zugänglichen Eingangsbereich der Sparkasse angebrachten Defibrillator ein neuer Platz gefunden werden.

## Kriterien für Photovoltaikanlagen

Intensiver Meinungsaustausch: Auch **LONNERSTADT** will nun einen Katalog erarbeiten.

**LONNERSTADT** – „Wie halten wir es mit großflächigen Photovoltaikanlagen in der freien Landschaft?“ Auch in der Gemeinde Lonnerstadt stellt sich die Grundsatzfrage. Einer im Gemeinderat hält sie für sich längst beantwortet.

Das Thema schaffte es in der jüngsten Lonnerstadter Gemeinderatssitzung aus aktuellem Anlass auf die Tagesordnung: „Wust – Wind & Sonne“ will zusammen mit dem Lonnerstadter Herbert Krafft einen Solarpark in die Flur stellen. Und zwar dort, wo die Markt Erlbacher Projektentwickler vor sechs Jahren bereits einen Windpark gebaut haben, ebenfalls in Kooperation mit Krafft. Wie bei allen seinen Projekten strebt Wust eine möglichst breite Bürgerbeteiligung beim Investment an.

Zu einem Grundsatzbeschluss pro oder gegebenenfalls auch contra Photovoltaikanlagen, wie ihn Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) gerne gehabt hätte, kam es in der Sitzung jedoch (noch) nicht. Aber zu einem intensiven Meinungsaustausch.

Nach Ansicht des parteilosen Ratsmitglieds Giovanni Daniele könnte man sich die Diskussion schenken. Eine Entscheidung gegen solche Anlagen in Lonnerstadt sei bereits gefallen, und zwar in einem auf-

grund eines Ratsbegehrens anberaumten Bürgerentscheid, argumentierte der kürzlich aus der CSU ausgetretene Kommunalpolitiker. Eine klare Mehrheit (ca. 70 Prozent) hatte sich am 4. Juli 2010 gegen derartige Freiflächenphotovoltaik im Bereich des Marktes Lonnerstadt ausgesprochen. Es ging damals um ein Vorhaben unweit des Schützenhauses und des Pavillons, ebenfalls vorangetrieben von Herbert Krafft. „Es wundert mich, dass dieses Thema immer wieder auf den Tisch kommt“, sagte Daniele. Weiterhin führte er ins Feld, dass sich auch der jetzt amtierende Gemeinderat in diesem Sinne festgelegt habe. Das ist laut Daniele im vergangenen Jahr in einer nichtöffentlichen Sitzung geschehen.

Gegen letztere Aussage regte sich breiter Widerspruch im Gremium. Darüber gesprochen habe man, eine Festlegung habe es aber nicht gegeben, hieß es von mehreren Ratsmitgliedern und der Rathauschefin. Hermann Popp von der Wählergemeinschaft Fetzelhofen gab zu bedenken, dass der Bürgerentscheid noch vor Fukushima und der Energiewende stattgefunden habe. Matthias Stirnweiß (SPD) ergänzte: „Es ist nicht falsch aufgrund neuer Voraussetzungen eine neue Entscheidung zu treffen.“

Daniele kündigte schon einmal an, dass er gegebenenfalls eine Unterschriftensammlung gegen Freiflächensolaranlagen initiieren werde. Auf Vorschlag der Bürgermeisterin einigte sich das Gremium schließlich darauf, dass bis zur nächsten Sitzung ein Kriterienkatalog erstellt wird. Darin sollen Punkte festgelegt werden, die für oder gegen derartige Anlagen sprechen.

Ähnlich sind bereits die Gemeinden Mühlhausen und Vestenbergsgreuth verfahren. Das Ganze sei noch ergebnisoffen, wurde betont. Es könnte also auch darauf hinauslaufen, dass es bei der grundsätzlichen Ablehnung bleibt. Klar kam schon jetzt zum Ausdruck, dass die Solarzellen nicht allzu präsent in der Landschaft stehen und die Flächengrößen begrenzt werden sollten.

Der Vorschlag der Bürgermeisterin, eine räumliche Verknüpfung mit Windkraftanlagen zu favorisieren, stieß auch in ihren eigenen Reihen auf Skepsis. Damit bekäme das aktuelle Vorhaben der Firma Wust eine Vorzugsstellung, monierte Markus Lenk (FW). Matthias Stirnweiß sah das ähnlich. Gerrit Hoppe (FW), der dritte Bürgermeister, meinte hingegen, dass so ein Mindestabstand von Wohngebieten sichergestellt sei.

KARL-HEINZ PANZER

Pa  
Ne  
mit  
be  
Ko  
Lin  
Tel

### St. Oswald in Lonnerstadt ist in die Jahre gekommen

Letzte Sanierung der Pfarrkirche ist 40 Jahre her -

**LONNERSTADT** - Wer seine Augen durch das Gotteshaus schweifen lässt, dem entgeht es nicht: Der Grauschleier ist unübersehbar, die Farben der Kirchenmalerei verblassen, über der Empore hat sich großflächig der Putz von der Decke verabschiedet. Und nicht nur das: Auch die Statik ist in einem bedrohlichen Zustand.

Als Andreas Sauer im April 2016 sein Amt als Pfarrer in Lonnerstadt antrat, musste er nicht lange nach einer Aufgabe suchen. Die nach St. Oswald benannte evangelische Pfarrkirche schrie förmlich nach einer Sanierung. Fast fünf Jahre später weiß der Geistliche: Es kommt noch um einiges dicker als gedacht.

Wer seine Augen durch das Gotteshaus schweifen lässt, dem entgeht es nicht: Der Grauschleier ist unübersehbar, die Farben der Kirchenmalerei verblassen, über der Empore hat sich großflächig der Putz von der Decke verabschiedet. "40 Jahre – so lange ist die letzte Renovierung her – Staub sowie die Feuchtigkeit durch Aufheizen und Abkühlen machen sich bemerkbar", konstatiert der Lonnerstadter Pfarrer.

Das Beleuchtungskonzept, die Lautsprecheranlage und die Heizung sind in die Jahre gekommen. Von knapp 400 000 Euro für die Sanierung gingen Sauer und der Kirchenvorstand lange Zeit aus. Bis sie im vergangenen Jahr zur Kenntnis nehmen mussten, dass das Wahrzeichen des Dorfes von der Statik her in einem bedrohlichen Zustand ist.

#### Gebälk ist stellenweise morsch

Das Gebälk, auf dem 1836 der Dachstuhl des Langhauses aufgesetzt wurde, ist stellenweise morsch. "Zumindest an fünf Fußpunkten", weiß Sauer. Das haben ihm die Experten des Bamberger Architekturbüros Sieben gesagt, die sich ab Frühjahr 2020 des Sanierungsprojekts angenommen haben.

"Der Vorgänger, dem das nicht aufgefallen war, hat hingeworfen", sagt Pfarrer Sauer. Man habe sich nicht über die Auslegung von Vertragsdetails einigen können. "Die Sanierungsmaßnahme wird nun komplett neu aufgesetzt. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch viele Unabwägbarkeiten", erläutert der Pfarrer den Stand der Dinge. Ob die schwer zugänglichen Schadstellen nur punktuell oder beidseitig über die ganze Länge behandelt werden müssen, ist noch unklar.

Handlungsbedarf herrscht auch am markanten Zwiebelturm. Der Sandstein des Mauerwerks ist an einigen Stellen abgeplatzt, das hölzerne Gesims weist Schäden auf, und das gewölbte Schieferdach muss möglicherweise komplett erneuert werden, fürchtet der Pfarrer. 1975 wurde der Turm zuletzt neu gedeckt.

### **Kosten könnten sich verdoppeln**

Den Verantwortlichen in der Kirchengemeinde ist mittlerweile klar, dass die Gesamtkosten um einiges nach oben gehen werden. Sauer spricht vorsichtig von einer Verdoppelung. Es gibt mehrere Stellen, an die er sich zwecks Finanzierung wenden kann: Die Landeskirche, die sich zu seinem Bedauern "sehr restriktiv" verhält, ist eine davon.

Weitere Unterstützung erhofft man sich von den Denkmalschutzbehörden, von der Bayerischen Landesstiftung und von gleich drei Kommunen. Die Lonnerstadter Kirchengemeinde mit ihren Ursprüngen als Urfparrei des Bistums Würzburg erstreckt sich nämlich über zwölf Ortschaften, von Frimmersdorf in der Gemeinde Vestenbergsgreuth bis hin zu den überwiegend katholischen Höchstadter Stadtteilen Schwarzenbach und Greienmühle. 1650 Gemeindeglieder zählt Andreas Sauer, und die haben sich in den vergangenen Jahren als sehr spendabel erwiesen.

Knapp 160 000 Euro konnte er von den Gläubigen innerhalb von drei Jahren für die Renovierung einsammeln. Darin sind jährlich 17 000 Euro Kirchgeld enthalten. "Das ist enorm. Da sind wir, der Kirchenvorstand und ich, sehr stolz und dankbar", erkennt der Lonnerstadter Pfarrer an. Die Sanierung ist ihm zufolge in zwei Abschnitten geplant. Zunächst die statischen Reparaturen am Langhaus sowie der Turm, danach kommt das Innere von St. Oswald dran.